



62. Infobrief vom 6. Oktober 2026 für haupt- und ehrenamtlich Tätige sowie Projektträger in den Bereichen Asyl und Integration

Das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration (StMI) informiert im Folgenden über wesentliche Maßnahmen und Neuregelungen in den Bereichen Asyl und Integration.

1. Start der Kampagne „Wir. Füreinander. – Integration verbindet“

Die Kampagne „Wir. Füreinander. – Integration verbindet“ von Diakonie, Caritas und dem StMI stellt vier Personen in den Mittelpunkt, die exemplarisch für die große Zahl der gut integrierten Menschen mit Einwanderungsgeschichte in unserer Gesellschaft stehen. Integration lebt von der täglichen Begegnung und dem selbstverständlichen Miteinander, sei es im beruflichen Kontext, im Ehrenamt oder im sonstigen Alltag. Mit der Kampagne setzen wir ein positives Signal und stärken gemeinsam den sozialen Zusammenhalt.

Die Kampagne wird sowohl im Internet durch verschiedene Social-Media-Beiträge als auch im öffentlichen Raum durch Plakate und digitale Werbung sichtbar gemacht. Eine interaktive Landkarte auf der Webseite der Kampagne lädt dazu ein, die Kampagne mit eigenen positiven Beiträgen zu unterstützen.

Mehr Informationen erhalten Sie auf der Webseite www.wir-fuereinander.de und in der Pressemeldung des Bayerischen Innenministeriums [Start der Kampagne 'Wir. Füreinander - Integration verbindet' - Bayerns Innen- und Integrationsminister Joachim Herrmann: Lebensgeschichten zeigen anschaulich, dass Integration in Bayern gelingt.](#)



2. Neuauflage des Ersthelfer-Leitfadens für Ehrenamtliche

Das vom Verein zur Förderung von Deutsch als Wissenschaftssprache e. V. getragene und durch das StMI geförderte Sprachprojekt „Lernen – Lehren – Helfen“ hat seinen Ersthelfer-Leitfaden für Ehrenamtliche aktualisiert und um die zwei neuen Kapitel „Start in die Arbeitswelt“ und „Selbstbestimmt und frei“ erweitert.

Der Ersthelfer-Leitfaden ist eine Materialsammlung, anhand derer Ehrenamtliche Zugewanderten einen Basiswortschatz für Alltagssituationen vermitteln und Orientierung für das Ankommen und Leben in Deutschland geben können. Die Neuauflage des Ersthelfer-Leitfadens kann unter [Lernen - Lehren - Helfen - eLibrary - Narr Francke Attempto Verlag GmbH + Co. KG](#) kostenlos heruntergeladen werden. Gedruckte Exemplare können beim Projektträger per E-Mail unter der Adresse info@lernen-lehren-helfen.de oder mittels des [Kontaktformulars](#) kostenlos bestellt werden.



3. Neue Beratungs- und Integrationsrichtlinie (BIR IV)

Am 16. September 2026 wurde die neue Beratungs- und Integrationsrichtlinie (BIR IV) im Bayerischen Ministerialblatt veröffentlicht. Die neue Förderrichtlinie tritt zum 1. Januar 2027 in Kraft und setzt auch in Zeiten der Haushaltskonsolidierung ein klares Zeichen für die Fortführung der Integrationsförderung.

Nähere Informationen sowie einen Link zur Beratungs- und Integrationsrichtlinie BIR IV können Sie der Pressemitteilung entnehmen:

[Innenminister Joachim Herrmann zur neuen Beratungs- und Integrationsrichtlinie: Bayern stellt Weichen für die Integrationsförderung ab 2027 - Neue Richtlinie stärkt Integration und gibt Trägern Planungssicherheit.](#)



4. Stellenliste 2027 zur Verteilung der Stellen der Flüchtlings- und Integrationsberatung

Für die Flüchtlings- und Integrationsberatung (FIB) sieht die neue Beratungs- und Integrationsrichtlinie (BIR IV) ab 2027 zwar einen erhöhten Festbetrag von 80.000 Euro mit Dynamisierungsoption vor; gleichzeitig wird aber die Anzahl der förderfähigen Beraterstellen um knapp 20 % auf rund 575 Stellen reduziert und liegt damit etwa auf dem Niveau vor Beginn des Ukrainekrieges. Die Stellenverteilung erfolgte in enger Abstimmung mit der Landesarbeitsgemeinschaft der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege in Bayern und ist bereits erfolgreich abgeschlossen.

Die Verteilung der Stellen 2027 auf die Träger finden Sie unter nachfolgendem Link: https://www.stmi.bayern.de/media/07_migration-und-integration/Integration/stellenliste_fib.pdf

Die Standorte und Kontaktdaten der derzeit aktuellen Flüchtlings- und Integrationsberatungs- und bundesgeförderten Migrationsberatungsstellen können im [BayernAtlas](#) abgerufen werden.



5. Wohnraumvermittlung für Fehlbeleger

Wie im 61. Infobrief vom 3. August 2026 unter Ziffer 2 (Abbau von Unterbringungsplätzen) geschildert, ist es vor dem Hintergrund des Rückgangs der Asylzugänge aktuell geboten, insbesondere kostenintensive Unterbringungsplätze abzubauen.

Aktuell werden knapp 50 % der belegten Plätze von Personen genutzt, die eigentlich keinen Anspruch mehr auf Unterbringung in einer Asylunterkunft haben, sondern berechtigt und sogar verpflichtet sind, sich selbst um Wohnraum zu kümmern. Aufgrund des angespannten Wohnungsmarktes in Bayern duldet der Freistaat solche sogenannten Fehlbeleger zwar weiterhin in den Unterkünften. Insbesondere für eine gelingende Integration ist eigener Wohnraum jedoch unerlässlich. Deswegen muss der Fokus auf eine stärkere Hilfe aber auch das Einfordern von Eigeninitiative bei der Wohnraumsuche gelegt werden. Wir bitten Sie dabei möglichst um Ihre tatkräftige Unterstützung!

Vielen herzlichen Dank!

6. Kampagne „Extrem durchschaut: Der Weg zurück – zwei Filme, vier Geschichten“

In der Aufklärungskampagne „Extrem durchschaut“ des StMI wird anhand von vier jungen Männern geschildert, wie diese in die rechtsextremistische Szene abgleiten und wie es ihnen später gelingt, wieder einen Ausweg aus diesem Milieu zu finden. Es handelt sich hierbei um reale Geschichten von Aussteigern, die in zwei Präventionsfilmen von ihrer Vergangenheit berichten, während professionelle Schauspielerinnen und Schauspieler eindrucksvoll die entscheidenden Momente nachstellen: den Einstieg, die zunehmende Radikalisierung und den Ausstieg, der Zweifel, Mut sowie oft auch schmerzhaftes Brüche mit dem bisherigen Umfeld erfordert. Die beiden Kurzfilme sowie ein begleitendes Experteninterview als Video, das unter anderem zentrale Szenen und Radikalisierungsmechanismen fachlich einordnet, sind in Zusammenarbeit des StMI mit der Bayerischen Informationsstelle gegen Extremismus (BIGE) entstanden und können gut in der Jugendarbeit, in Schulen oder Kursen eingesetzt.

Weitere Informationen und Materialien zu den Filmen „Der Weg zurück“ und der Aufklärungskampagne finden sich unter www.extrem-durchschaut.bayern.de.

Entsprechende Materialien für die Präventionsarbeit im Bereich Linksextremismus und Islamismus sind geplant.



7. Broschüre " Migrantinnen und Migranten bei der Freiwilligen Feuerwehr – Ein Gewinn für alle!"

Rund 326.000 aktive Feuerwehrleute sorgen in Bayern für den Brandschutz, davon rund 320.000 ehrenamtlich. Bei einem Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr spielt Herkunft keine Rolle. Entscheidend ist, dass sich jedes Mitglied auf den anderen verlassen kann, dass jeder beherzt zupackt und in brenzligen Situationen einen kühlen Kopf bewahrt.

Der Flyer soll eine Hilfestellung für die Freiwilligen Feuerwehren vor Ort sein, die zur Mitgliedergewinnung gerne auf Menschen mit Einwanderungsgeschichte zugehen wollen. Neben Denkanstößen und Empfehlungen, die hierbei helfen sollen, wird ein Überblick über geeignete Ansprechpartner sowie bereits vorhandene Materialien gegeben, die bei diesem Weg unterstützen können. Auch den Ehrenamtlichen in der Asyl- und Flüchtlingshilfe kommt hier eine wichtige Rolle zu. Sie kennen Strukturen und Ansprechpartner vor Ort und können als Mittler zwischen den zugewanderten Menschen und den örtlichen Freiwilligen Feuerwehren eine wichtige Rolle einnehmen.

Die Broschüre "Migrantinnen und Migranten bei der Freiwilligen Feuerwehr – Ein Gewinn für alle!" kann im Broschürenportal der Bayerischen Staatsregierung heruntergeladen werden unter <https://www.bestellen.bayern.de/03100116>.



8. Das Förderprogramm „Vielfalt stiften“ der Deutschlandstiftung Integration – Jetzt bewerben!

Das Programm „Vielfalt stiften“ möchte mehr Menschen mit eigener oder familiärer Migrationserfahrung für die Arbeit in Stiftungen gewinnen. Dafür bietet es Studierenden, Absolventinnen und Absolventen sowie Berufseinsteigerinnen und -einstiegern dreimonatige, bezahlte Hospitationen in kooperierenden Stiftungen, Seminare, Vernetzungsmöglichkeiten und ein freiwilliges Mentoring an. Die Bewerbung für die nächste Runde ist bis zum 18. Oktober 2026 möglich.

Gleichzeitig unterstützt das Programm Stiftungen dabei, ihre Personal- und Organisationsentwicklung vielfältiger und nachhaltiger zu gestalten, um hierdurch aktiv zu Diversität und Chancengleichheit beizutragen.

Mehr Informationen unter [Vielfalt stiften: Deutschlandstiftung](#).



9. Bewerbungen für den Bayerischen Demografiepreis

Der Demografiepreis Bayern 2026 des Bayerischen Heimatministeriums würdigt kreative und nachhaltige Projekte, die den demografischen Wandel vor Ort aktiv gestalten. Gesucht werden Initiativen, die den Alltag zukunftssicher machen, gleichwertige Arbeits- und Lebensbedingungen fördern, die Lebensqualität verbessern oder Menschen verschiedener Generationen zusammenbringen.

Bewerben können sich bayerische Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Verbände, kommunale Gebietskörperschaften, Unternehmen und sonstige Initiativen. Für jedes ausgezeichnete Projekt wird ein Preisgeld von 2.000 Euro vergeben. Die Bewerbungsphase endet am 12. November 2026.

Weitere Informationen und den Link zum Bewerbungsportal gibt es unter [Demografiepreis Bayern 2026 | Heimat Bayern](#).



10. Sonderaufruf „Kompetenzen innovativ stärken (KIS)“ des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF)

Mit dem AMIF-Sonderaufruf „Kompetenzen innovativ stärken (KIS)“ werden durch das BAMF Projekte kleiner Träger gefördert, die den Zugang zu bestehenden Sprach- und Integrationsangeboten verbessern, erworbene Sprachkenntnisse festigen oder Übergänge in weiterführende Sprach-, Anerkennungs- und Beratungsangebote unterstützen. Dabei sollen insbesondere Angebote für Frauen berücksichtigt werden. Zudem können Projekte die sprachlichen und sozialen Kompetenzen Jugendlicher stärken sowie Eltern und Lehrkräfte beim Abbau migrationsspezifischer Hemmnisse unterstützen. Die Entwicklung digitaler Lösungen wird ausdrücklich begrüßt.

Für den Sonderaufruf steht ein Budget von 10 Mio. Euro zur Verfügung. Er richtet sich an kleine Organisationen, die bisher noch keine Zuwendungen für AMIF-Projekte erhalten haben. Für sie werden die Förderbedingungen im Vergleich zur allgemeinen AMIF-Förderung vereinfacht und verbessert. Für diesen Sonderaufruf sind nur Projektvorhaben mit Gesamtausgaben in Höhe von mindestens 150.000 Euro bis maximal 200.000 Euro förderfähig.

Mehr Informationen gibt es unter [Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds \(AMIF\) - Förderaufruf 2026 KIS](#).



11. Einladung an Fachkräfte zu einer digitalen Fallsupervision zum Thema FGM/C (weibliche Genitalbeschneidung)

IN VIA Bayern e. V. bietet am 15. Oktober von 10:30 bis 12:00 Uhr für Fachkräfte eine kostenlose digitale Fallsupervision online via Zoom an. Angst, Somatisierung, Depression, posttraumatischer Stress... Weibliche Genitalbeschneidung (FGM/C) kann die psychische Gesundheit einer Frau lange nach dem Eingriff bis in ihr Erwachsenenleben beeinträchtigen. Leider wird diese Problematik oft nur am Rande thematisiert. Mit der Fallsupervision wird die Möglichkeit gegeben, Ereignisse aus dem Beratungskontext in einem geschützten Raum mit bis zu 10 Personen zu thematisieren und somit Lösungsansätze und Handlungsoptionen zu finden.

Mehr Informationen zum Thema finden Sie hier: [Fachtage zu FGM \(Female Genital Mutilation\) – IN VIA Bayern](#). Eine Anmeldung zur Fachsupervision ist über diesen Link möglich: [FGM/C Fallsupervision für Fachkräfte](#)



12. Infobriefe für ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in den Bereichen Asyl und Integration

Die Informationen aus dem StMI erhalten Sie oder andere Interessierte derzeit noch, wenn Sie sich über folgenden Link registrieren: <https://asylgipfel-bayern.de/index.php/newsletter/>.

Diese Möglichkeit besteht leider nur noch bis 30. November 2026. Danach ist weder eine Registrierung noch ein Versand des Newsletters über den Verteiler des Asylgipfels Bayern bzw. unserVETO möglich. Aktuell arbeiten wir an einer Lösung, um den Infobrief auch weiterhin dem großen Empfängerkreis, der durch den bisherigen Verteiler erreicht werden konnte, zugänglich zu machen. Wir werden Sie hierüber noch entsprechend informieren.

Wir danken unserVETO und den Verantwortlichen des Asylgipfels Bayerns sehr herzlich für die langjährige Unterstützung bei der Verbreitung unseres Infobriefs an die vielen ehrenamtlich Engagierten in der Asyl- und Flüchtlingshilfe.



Mit besten Grüßen

Dr. Heike Jung

Ministerialdirigentin

Leiterin der Abteilung

Integration und Unterbringung von Asylbewerbern

Bayer. Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration

Dienststelle Klosterhofstraße 1

80331 München